

HINWEISE ZUR INTERPRETATION

Introitus VIII

A D te levá-vi á-nimam me-am : De-us me-

us in te confí-do, non e-ru-bé-scám : neque

Die Verzögerungen am Ende der Liqueszenzen bei *ad te, animam meam* und *in te* dienen dazu, die jeweiligen Akzentsilben der Personalpronomina bzw. des Possessivpronomens vorzubereiten. Der Oriscus-Pes am Ende von *Deus meus* macht durch einen langen Oriscus und das Episem auf den nachfolgenden Quintsprung aufmerksam.

irrí-de-ant me in-imí-ci me-i : ét-e-nim u-ni-vér-

Bei *irrideant me* bewirkt die liq. Tristropha auf t eine Verzögerung vor dem Possessivpronomem. Die Liqueszenz bei *universi* dient dem Abschluss der Akzentsilbe und dem Hinweis auf die unbetonte Endsilbe.

si qui te exspé-ctant, non confun-dén-tur. Ps. Vi-as tu-

Zum Epiphonus bei *non confundentur* siehe oben bei *in te*.

as, Dómi-ne, de-mónstra mi-hi: et sémi-tas tu- as do-

Bei *et sémitas* verzögert der Cephalicus nach *et* den Eintritt der folgenden Akzentsilbe. Beim *Pressus maior* über *tuas* ist der mittlere Ton kurz. Die Psalmtonformel endet mit einem Salicus. Der nichtkurrente *Pes quadratus* bereitet die nächste Akzentsilbe vor. Beim zweitönigen Salicus drängt der kurze Oriscus zum dritten Ton, der durch ein Episem verlängert ist.

Graduale

GR. I

U - ni-vér- si qui te expéctant,

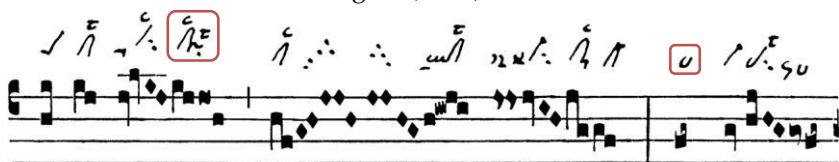
non confundéntur, Dómi- ne. ¶. Vi- as

Zu *univérsi* siehe Introitus. Bei *non confundéntur* Verzögerungen nach dem Cephalicus wie im Introitus beachten. Am Ende des Melismas steht die *Pes quadratus*-Formel des *Pressus maior* mit *t(enera)*. Hier sind ausnahmsweise die letzten 7 Töne nichtkurrent.



tu- as, Dó-mi-ne,

Die drei Neumen über *Domine* sind alle gedehnt. Am Ende des Melismas ist der Pressus maior wegen *t(enere)* ausnahmsweise nichtkurrent.



no-tas fac mi- hi : et sé-

Der Pressus minor über *fac* mit langem Oriscus. Der Epiphonus über *et* verzögert vor *sémitas*. Auf der Akzentsilbe von *sémitas* nach Pes subbipunctis Pressus mit kurzem Oriscus. Der zweite Ton ist ein Epiphonus, der die Akzentsilbe ausklingen lässt und die nachfolgende unbetonte Silbe vor bereitet.



mi-tas tu- as é- do-ce me.

Salicus über *tuas* siehe Introitus.

Alleluia

VIII

A V. Ostén-

L- le- lú- ia.

Augm. liqu. Scandicus auf der ersten Silbe von *Allelúia* zur Verbreiterung der sekundären Akzentsilbe und zur Verzögerung vor der nachfolgenden Nebensilbe. Auf der Akzentsilbe liqueszierende Distropha

zur Verbreiterung der Akzentsilbe und zur Verzögerung vor der nachfolgenden Nebensilbe. Den Jubilus beschließt die Torculus-Virga-Formel des Pressus maior mit kurzem Oriscus.

Handwritten musical notation above the staff: - $\grave{\text{A}}$ - $\text{!} / \text{!}$ N $\grave{\text{A}}$ - - $\grave{\text{A}}$ S / O N $\text{!} / \text{!}$ $\text{!} / \text{!}$

de no-bis Dó- mi-ne mi-se-ri-cór-di-am tu-

Augm. liqueszierender Torculus auf der Akzentsilbe von *misericórdiam*. Epiphonus vor dem Possessivpronomen *tuam*.

Handwritten musical notation above the staff: $\text{!} / \text{!}$ A - - - N / N $\text{!} / \text{!}$ $\text{!} / \text{!}$ $\text{!} / \text{!}$ $\text{!} / \text{!}$

am : et sa-lu-tá-re tu-

Handwritten musical notation above the staff: S $\text{!} / \text{!}$ A N $\text{!} / \text{!}$ A - N N S $\text{!} / \text{!}$ $\text{!} / \text{!}$ $\text{!} / \text{!}$ $\text{!} / \text{!}$

um da no- bis.

Handwritten musical notation above the staff: S S $\text{!} / \text{!}$ S $\text{!} / \text{!}$ $\text{!} / \text{!}$

Am Ende des Melismas steht nichtkurrenter Oriscus-Pes und ein Pressus maior mit kurzem Oriscus.

Offertorium

Handwritten musical notation above the staff: cine $\text{!} / \text{!}$ N $\text{!} / \text{!}$ A - $\text{!} / \text{!}$ N $\text{!} / \text{!}$ $\text{!} / \text{!}$ $\text{!} / \text{!}$ $\text{!} / \text{!}$ $\text{!} / \text{!}$

OF. II

A D te Dómi- ne le- vá-vi á-

nimam me- am : De- us me- us, in te confi- do,

Zweimal Cephalicus zur Vorbereitung des Personalpronomens und der Akzentsilbe.

non e-ru- bé-sciam : ne-que ir- rí-de- ant me in-i-

Nichtkurrenter Pes quadratus. Liqu. Tristropha zur Vorbereitung der Akzentsilbe. Augm. liqu. Pes vor dem Personalpronomen.

mí- ci me- i : ét- e- nim u- ni- vér- si qui te ex-

Cephalicus vor der sekundären Akzentsilbe von *univér-si*; augm. liqu. Pes auf der Akzentsilbe. Der Oriscus-Pes weist auf das Pronomen *qui* hin, mit dem der zugehörige Relativsatz eröffnet wird.

spé- ctant, non confun- dén- tur.

Am Ende des Offertoriums stehen nacheinander fünf Silben, die mit liqueszenzfähigen Neumen ausgestattet sind. 1. Die augm. liqu. Virga mit *expectate* verbreitert das Ende des Relativsatzes und weist auf die Negation *non* hin. 2. Der augm. liqu. Pes über *non* weist auf die sekundäre Akzentsilbe von *confúndentur*. 3. Wegen des unisonischen Anschlusses ist eine zusätzliche Verzögerung über der ersten Silbe nicht erforderlich. 4. Der liqu. Pressus minor vor der dritten Silbe bereitet den

Akzent vor. 5. Wegen des unisonischen Anschlusses ist am Ende der dritten Silbe keine Liqueszenz notwendig.

Communio

CO. I

D O-mi-nus da-bit be-nigni-tá-tem:*et

Oriscus-Pes bei *dabit*, um *benigitaten* vorzubereiten.

ter-ra no-stra da-bit fructum su-um.

Nichtkurrenter Pes quadratus vor Possessivpronomen. Derselbe auf der Akzentsilbe von *fructum* mit *perfecte* (vollkommen). Am Ende augm. liqu. Virga vor dem Possessivpronomen *suum* mit einem gedehnten Torculus als Schlusskadenz.